

in Sachen Weiterbildung und Netzwerken geworden ist. Der starke Netzwerkcharakter des IBF Meran hat sich herumgesprochen, die Veranstaltung hat sich etabliert. «Für uns ist das wirklich zum Highlight des Sommers geworden», sagt Katrin Künzi Hummel von der Berner Fachhochschule (BFH), Mitveranstalterin des Kongresses.

Vermarktung über Architektur

In einem Themenblock drehte sich alles um die Frage, wie Architektur Teil eines Marketingkonzepts werden kann. Antworten darauf gab Mélanie Eppenberger mit ihrem Vortrag «Chäserrugg: Architektur – Attraktivität – Regionalität». Die Präsidentin der Toggenburg Bergbahnen AG stellte das Marketingkonzept hinter der Gipfelstation vor, das aus der Feder des Architekturbüros Herzog & de Meuron stammt. Mit dem Holzbau, sagte Eppenberger, habe man versucht, eine Architektursprache zu entwickeln, die auf den regionalen Wurzeln fusst, die umgebende Landschaft berücksichtigt, aber auch funktionelle Anforderungen nicht ausser Acht lässt. Ziel war es, ein funktionierendes Haus zu bauen, das auch gestalterisch überzeugt und als Ganzes

eine Reise wert sein würde. «Was der Chäserrugg bietet, ist keine inszenierte Bergromantik, sondern Architektursprache, die unabhängig von Stil und Mode ist, die die Gegend zur Geltung bringt, ohne anzubiedern.» Wie Eppenberger zeigte, kann mit einem abgestimmten Konzept wie diesem, die Architektur als Kernbotschaft der Marketingstrategie fungieren.

Wie das in der Praxis aussehen kann, dafür mussten die IBF-Teilnehmerinnen nicht erst von Meran ins Toggenburg reisen. Das Vigilius Mountain Resort ist ein ausgezeichnetes Beispiel für gelungenes Marketing, bei dem die Architektur und die Bauweise im Mittelpunkt stehen. Davon konnten sich die Teilnehmerinnen direkt vor Ort bei einer Führung durch das Res-

ort-Hotel überzeugen. «Ein Berghotel in Südtirol auf dem Vigiljoch zu konzipieren, verlangt Behutsamkeit und Respekt», heisst es auf der Internetseite des Berghotels. Umgesetzt hat dieses Konzept Architekt Matteo Thun nach dem Prinzip «eco not ego»: Es sieht hier vor, dass sich bei dem Holzbau die Natur verwirklichen soll – nicht der Mensch als Erschaffer. So kommen vor allem Holz, Stampflehm und grossflächiges Glas in dem ersten Klimahaus-A-Hotel Italiens zum Einsatz. Aussen und Innen fliessen ineinander, modernes Design verschmilzt mit Behaglichkeit. Das Vigilius Mountain Resort liess die Teilnehmerinnen Holzbau erleben und Architektursprache spüren.



DAS INTERNATIONALE BRANCHENFORUM FÜR FRAUEN, MERAN (SÜDTIROL)

In Meran, Südtirol, findet jährlich das Internationale Branchenforum für Frauen (IBF) des mittleren und höheren Kaders im Holzbau statt. Der Termin für das 14. IBF ist der 29. und 30. Juni 2017. Veranstaltet wird der Kongress von Forum Holzbau. Der Zusammenschluss von im Holzbau führenden Hochschulen organisiert internationale Veranstaltungsreihen rund um das Thema Holzbau. forum-holzbau.ch



Bei der Führung erlebten die IBF-Teilnehmerinnen vor Ort, was es bedeutet, wenn Architektur und Holzbau Kern des Marketingkonzeptes sind.



Letzter Programmpunkt: Der Besuch des Vigilius Mountain Resort in Südtirol.